



FRA

Stern-

Diese fine
lin A.

Ordnung

annt word

heit gegen

denken für

welcher be

fürlichen Bu

von 2. Stück

sein waren.

ten unter de

bill. Das Ge

denn Creutz

ihres Creutz

sich aus

III. Abschnitt.

FRAUENZIMMER-
ORDEN.

XL.

Von den

Stern-Creutz-Ordens-Damen

in Wien.

gest. A. C. 1688.

Diese sind von des Kayfers *Leopoldi* Gemahlin A. 1688. zu Wien gestiftet, und der Orden vom wahren Creutz von derselbigen genannt worden: um dadurch ihre Erkänlichkeit gegen Gott zu bezeugen; und das Andenken für dessen Güte stets zu erneuern, nach welcher bey damaliger Abbrennung der Kayserlichen Burg, ein goldenes Crucifix, vvorinnen 2. Stücklein von dem Creutz Christi eingefasst waren, u. welches die Kayserin besaß, mitten unter den Flämen unverfehrt gebliebē seyn soll. Das Ordens-Zeichen ist ein 8spitziges goldenes Creutz, darauf ein kleineres braun emailirtes Creutz lieget; unter dem Creutz präsentirt sich auf einer weiß emailirten Circul-Flä-

N 2

che

ehe ein goldener schwarz emaillirter 2köpfiger gekrönter Adler mit ausgebreiteten Flügeln; zwischen den Spitzen des Creutzes sind 4. rothe 8spitzige Stern zu sehen, und um das ganze Ordens-Zeichen gehet ein goldner Circul, worauf mit schwarzen Buchstaben die *Ordens-Devise*: *Salus Et Gloria*, emaillirt zu lesen ist. Dieses Ordens-Zeichen wird von den Damen an einer schwarzen 2. Finger breit gewässerten Schleife auf der linken Brust hängend, getragen. Die regierende Röm. Kayserin ist vermög der Stiftung allezeit Grosmeisterin dieses Ordens.

Es floriret derselbige am Wienerischen Hof, und in den Kayserl. Erblanden gar sehr, u. pflegt selbiger alle Jahr d. 3. May u. 14. Sept. als an welchen 2. Tagen das Creutz-Ordens-Fest in dem Profess-Haus der PP. Jesuiten auf dem Hof gefeyert wird, von der Kayserin Majestät an viele Fürstl. Gräfl. u. Freyherrliche Dames ausgetheilet zu werden. Es hat dieser Orden auch seine Rathsfrauen und Assistentinnen. Die Erstere führen den Titel *Excellence*, und bestehen größtentheils aus denen Oberhofmeisterinnen u. Geheimder Rätthe Gemahlinnen; die Assistentinnen aber werden v. der Präsidentin zu Ernennung u. Annehmung der Ordens-Damen bey Solennitäten gebraucht. Die Patronen dieses Ordens sind die Mutter Gottes und der H. Joseph. Pabst *Clemens IX.* hat selbigen bestättiget, u. dem Erzbischoff v. Wien die Aufsicht in geistl. Dingen darüber anvertrauet.

köpfig-
ungeln;
rothe
zeOr-
vorauf
Dreijse-
Dieses
an einer
Schleiffe
n. Die
der Stif-
dens.
nen Hof,
u. pflieg
pt. als ein
Fest in
dem Hof
ist hat an
amtes zu-
den and
Die Be-
schaffen
innen a.
Ehemal-
en Erue-
en der Se-
dieser
H. Jodph
get. in dem
einst. Die
XII.